



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 22.02. – 1.03.15

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	22.2.	8.30 10.00	Messe Messe
		17.15 18.00	Kreuzweg Abendmesse
Mo	23.2.		
Di	24.2.	17.00	Jungschar
Mi	25.2.	9.00 16.30	Mütterrunde EKO – Vorbereitung
Do	26.2.	17.00 18.00 18.30	EKO – Vorbereitung Jungschar
Fr	27.2.	19.00	Legio Mariä
Sa	28.2.	18.00	Kreuzweg
So	1.3.	8.30 10.00	Rosenkranz Familienmesse
		17.15 18.00	Fam. Strnad f. + Vater z. Sterbetag Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsanierung Fastensuppenessen

1. Fastens. 1.Lg: Gen. 9, 8-15 2.Lg: 1 Petr 3, 18-22 Evg.: Mk 1,12-15

„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“

Das sind die ersten, in direkter Rede gesprochenen Worte Jesu, die uns im Markusevangelium überliefert sind: Die VV. 14f des ersten Kapitels des Markusevangelium berichten über Jesu erstes Auftreten und fassen seine Botschaft in einer Proklamation zusammen. Es ist weitgehender Konsens unter Exegeten und Exegetinnen, dass diese Verse vom Evangelisten Markus unter Aufnahme traditioneller Elemente formuliert worden sind.

Auch mit seiner persönlichen Gegenwart vermittelt Jesus die nahe gekommene Gottesherrschaft, und diese Vollmacht unterscheidet ihn grundlegend von den anwesenden bekannten Schriftgelehrten. D. h.: Die markinische Erzählung in 1,21-28 präsentiert Jesus am Beginn seines öffentlichen Wirkens – in Konsequenz von 1,14f – als Boten und Lehrer der Gottesherrschaft und streicht zugleich heraus, dass mit Jesu Lehre ein



entsprechendes Handeln verbunden ist: Der zuvor in V. 21f. die Menge mit seiner neuartigen Lehre in Erstaunen versetzte, treibt jetzt ab V. 23 aus einem Mann einen Dämon aus. Dieses Vollmachtshandeln Jesu ist aber viel mehr als nur eine staunenswerte Machttat. Das Wort des Lehrers und seine vollmächtige Tat gehören untrennbar zusammen; beide bringen auf je eigene Weise Jesu Vollmacht als Verkünder der Gottesherrschaft zum Ausdruck.

Das Gleichnis vom Wachsen der Saat in 4,26-29 wie auch das Gleichnis vom Senfkorn 4,30-32 sind explizite Reich-Gottes-Gleichnisse, die den Kontrast von unscheinbarem Beginn und mächtigem Ende zutage bringen und diesen auch für die Gottesherrschaft reklamieren. Viel mehr als dieser Kontrast, der auch im ersten Gleichnis vom Sämann in 4,1-9 anklingt, ohne dass dort die Gottesherrschaft direkt angesprochen wird, wird inhaltlich aber nicht deutlich. Und auch im weiteren Verlauf der markinischen Jesuserzählung erfährt man inhaltlich in den Worten Jesu nicht mehr über die Gottesherrschaft. Wenn auch keine direkt inhaltliche Aussage, so doch eine explizierende findet man schließlich in 10,14f, wo es um den Eingang in das Reich Gottes am Beispiel der Kinder geht. Weiters lässt sich noch 14,25 anführen, der sogenannte eschatologische Ausblick, der verheißt, dass Jesus im Reich Gottes wieder mit seinen Jüngern Mahl halten und Wein trinken wird.

Wir können also festhalten: Im Markusevangelium suchen wir vergeblich nach konkreten inhaltlichen Aussagen über das Reich Gottes. Was wir aber jedenfalls sagen können: Die nahegekommene Gottesherrschaft ist „frohe Botschaft“ (Evangelium). Diese wirkt sich zum einen in der machtvollen Lehr-Verkündigung Jesu aus, zum anderen in ebensolchen Zeichen. Für den Evangelisten ist deshalb auch die Dämonenaustreibung in 1,23-26 im Rahmen der „Lehre“ in der Synagoge von Kafarnaum so wichtig, weil Verkündigung des Evangeliums und Dämonenaustreibung (bzw. Heilung) beim Auftreten Jesu in direktem Zusammenhang stehen. Das zeigt sich im Verlauf des Evangeliums immer wieder!

Heisser Tipp für die Fastenzeit:

Mittagessen ausfallen lassen -Fastensuppenessen!

MR am So, 1.3., ab 11 Uhr im Pfarrsaal

Sissy Reis (Tel. 0664-__31 72 315)

koordiniert Suppenspenden



MH am So,15.3. ab 11 Uhr

**Mit Kinderarmut in Osteuropa nicht abfinden!“ –
das wollten viele großzügige Spender in unseren Pfarren**

und öffneten ihre Brieftaschen.

Vergelt's Gott für € 388.- (€ 241.- + € 147.-)

MH / MR *Wie würde Johannes heute seine Geheime Offenbarung formulieren?* Hinweise erhalten Sie im Vortrag Mag. Achilles (Referent d Theolog. Kurse)

am Di, 3.3., 19,30 im Seminarraum Maria Rast